



Die Behausung des Hobbit Sam von hinten betrachtet. Der kleine Hobbit wurde übrigens von Puppenmacherin Elke Ebinger modelliert: „Er entspricht genau meinen Vorstellungen“, freut sich Tolkien-Fan Martina Kümpel.

## Beim kleinen Hobbit zuhaus'

Seit zwanzig Jahren ist Martina Kümpel aus Kolbermoor in Bayern ein großer Tolkien-Fan. Sie hat alle Fantasy-Romane dieses Autors und liest sie noch heute mindestens einmal im Jahr. Klar,

daß sich Martina Kümpel auch die Herr der Ringe-Filme im Kino anschaute, und das beflügelte ihre Phantasie so sehr, daß sie sich schließlich daran machte, selber eine Hobbithöhle zu

bauen. Ohne große Pläne legte sie einfach los. Die Gewölbe der Hobbit-Behausung modellierte die gelernte Krankenschwester mit kleinmaschigem Plastikdraht (Dachrinnenschutz) und vielen Gipsbinden. Die Einrichtung baute sie zum Teil selber, verwendete aber auch im Handel erhältliche Möbel-Bausätze. Alles wurde schließlich mit Fanartikeln wie den Bannern von Rohan (eigentlich ein Lesezeichen) oder den Hobbit-Waffen (Gefunden auf einer Waffentafel von Side show weta) garniert. Die Wiese und der Mauerbelag sind aus dem Eisenbahn-Bedarfshandel, die tönernen Feuerstelle kaufte Martina Kümpel auf einem Hobbymarkt, ebenso die Pilze und den Baumstumpf. Als i-Tüpfelchen bekam Martina Kümpel nun zum Geburtstag ihren Hobbit Sam. Er wurde von Puppenmacherin Elke Ebinger modelliert. Was will ein echter Tolkien-Fan mehr?



Mit Grasmatten, die auch Modelleisenbahner beim Geländebau verwenden, verkleidete Martina Kümpel ihre Hobbit-Höhle.